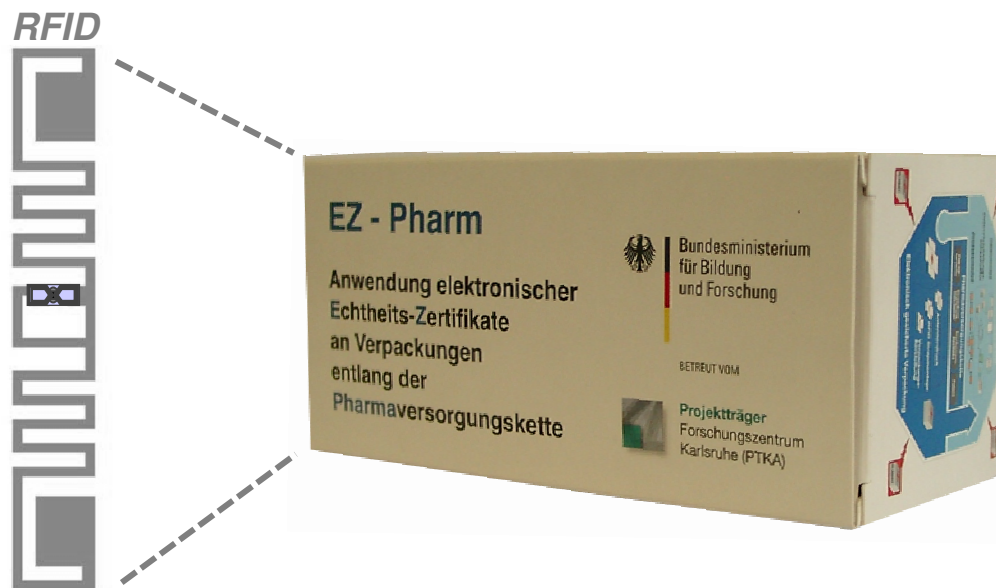


BMBF-Forschungsprojekt: EZ-Pharm „Innovationen gegen Produktpiraterie“



Ergebnisse der eigenen empirischen Umfrage

Thema: Arzneimittelfälschungen und Schutzmöglichkeiten in der Pharmaversorgung



Hannover, den 15. Dezember 2008

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BETREUT VOM

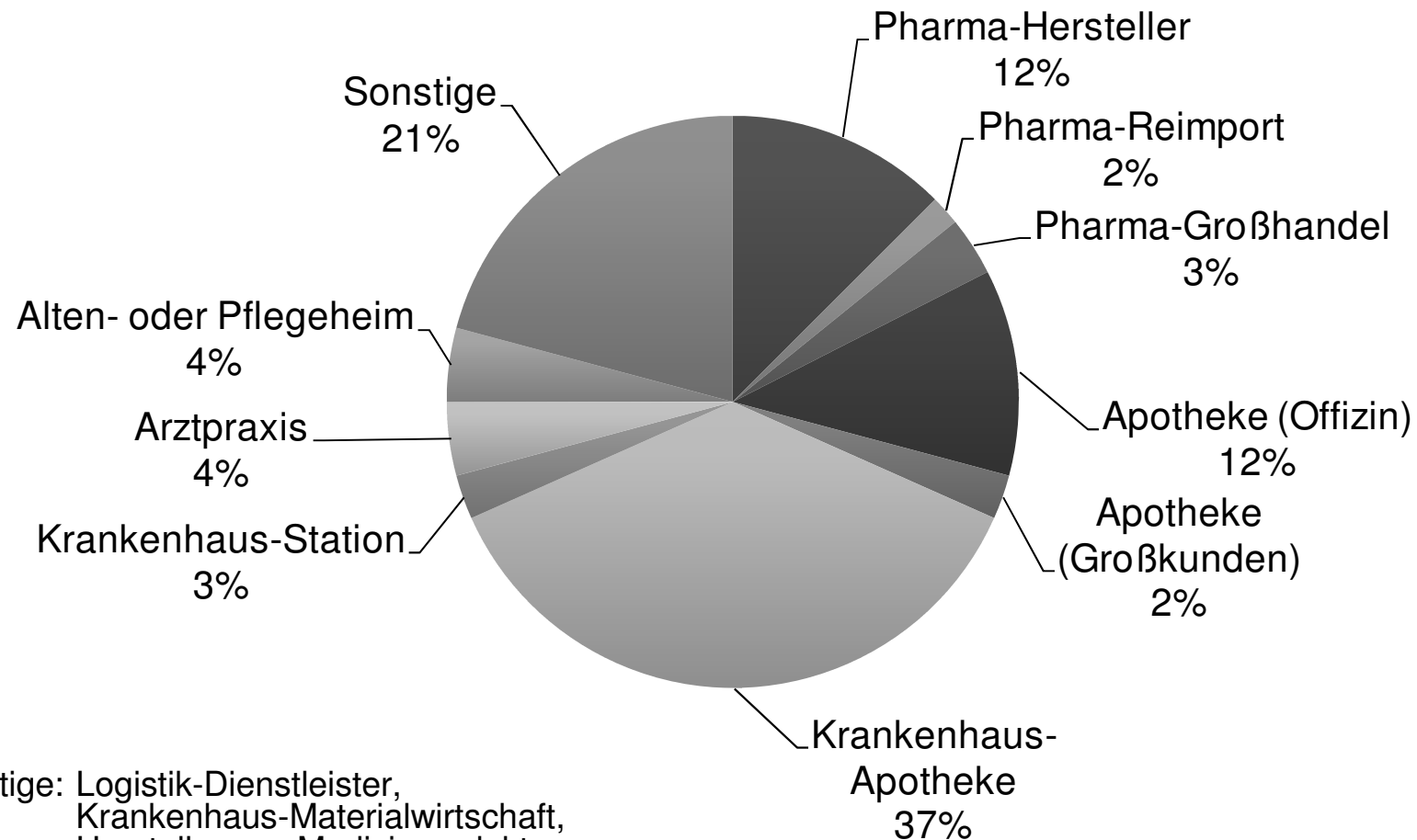


Projekträger
Forschungszentrum
Karlsruhe (PTKA)



Arzneimittelfälschungen und Schutzmöglichkeiten in der Pharmaversorgung

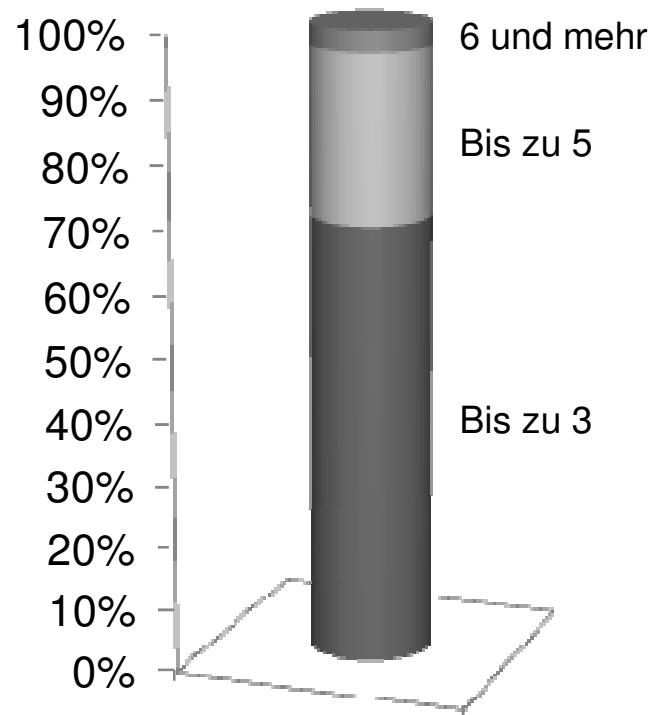
- Ordnen Sie Ihr Unternehmen einer der folgenden Kategorien zu:



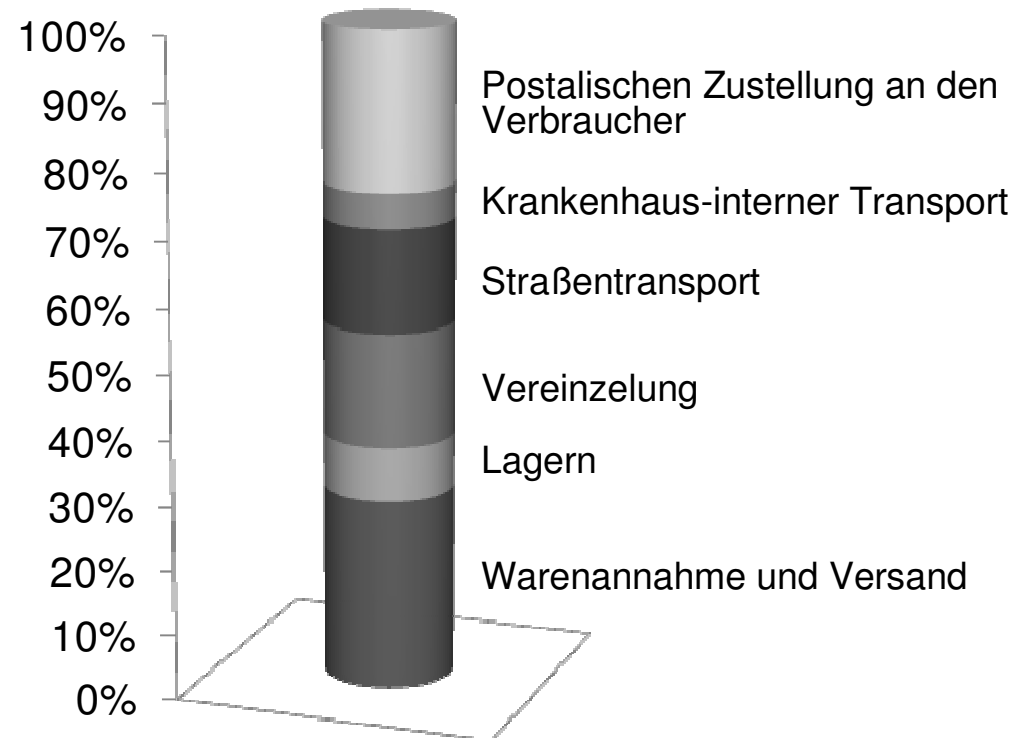
- Sonstige: Logistik-Dienstleister, Krankenhaus-Materialwirtschaft, Hersteller von Medizinprodukten, Service und Beratung, u.s.w.

Arzneimittelfälschungen und Schutzmöglichkeiten in der Pharmaversorgung

- Wie viele Umschlagpunkte durchläuft ein Produkt in Ihrem Hause im Standardfall?



- An welchen Stellen im Prozess sehen Sie eine besonders hohe Gefahr für das Einschleusen von Plagiaten?



Arzneimittelfälschungen und Schutzmöglichkeiten in der Pharmaversorgung

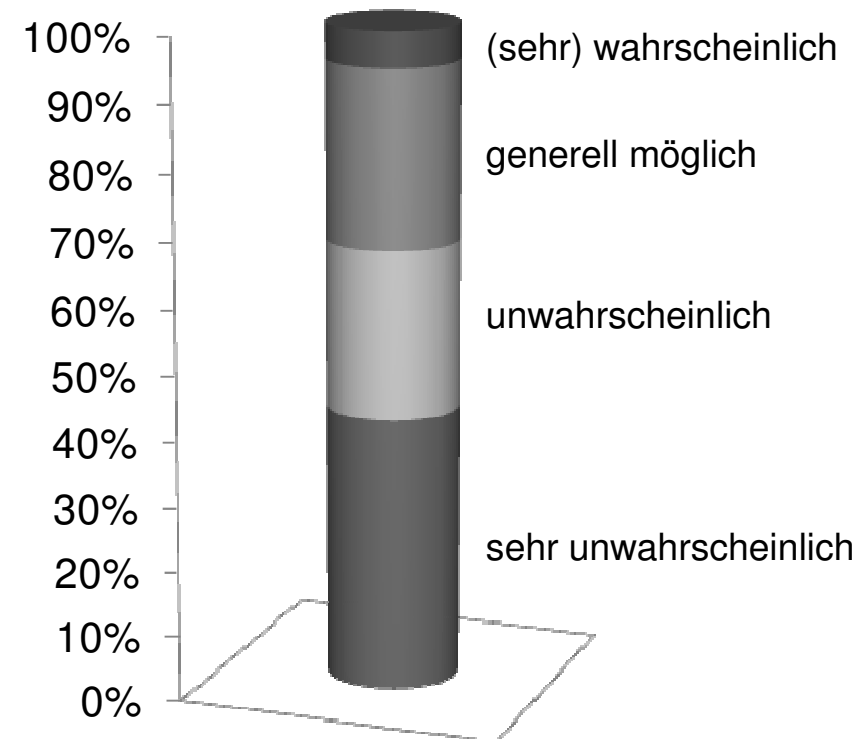
- **Welchen prozentualen Anteil am Umsatz Ihres Unternehmens machen Reimporte aus?**

Keine Reimporte	44,3 %
Bis 5 %	45,7 %
Bis 10 %	4,3 %
Bis 20 %	1,4 %
Mehr als 20 %	4,3 %

- **Zu welchem Zeitpunkt im Beschaffungsprozess wird Ihnen bekannt, dass Sie Importe von Pharmazeutika beziehen?**

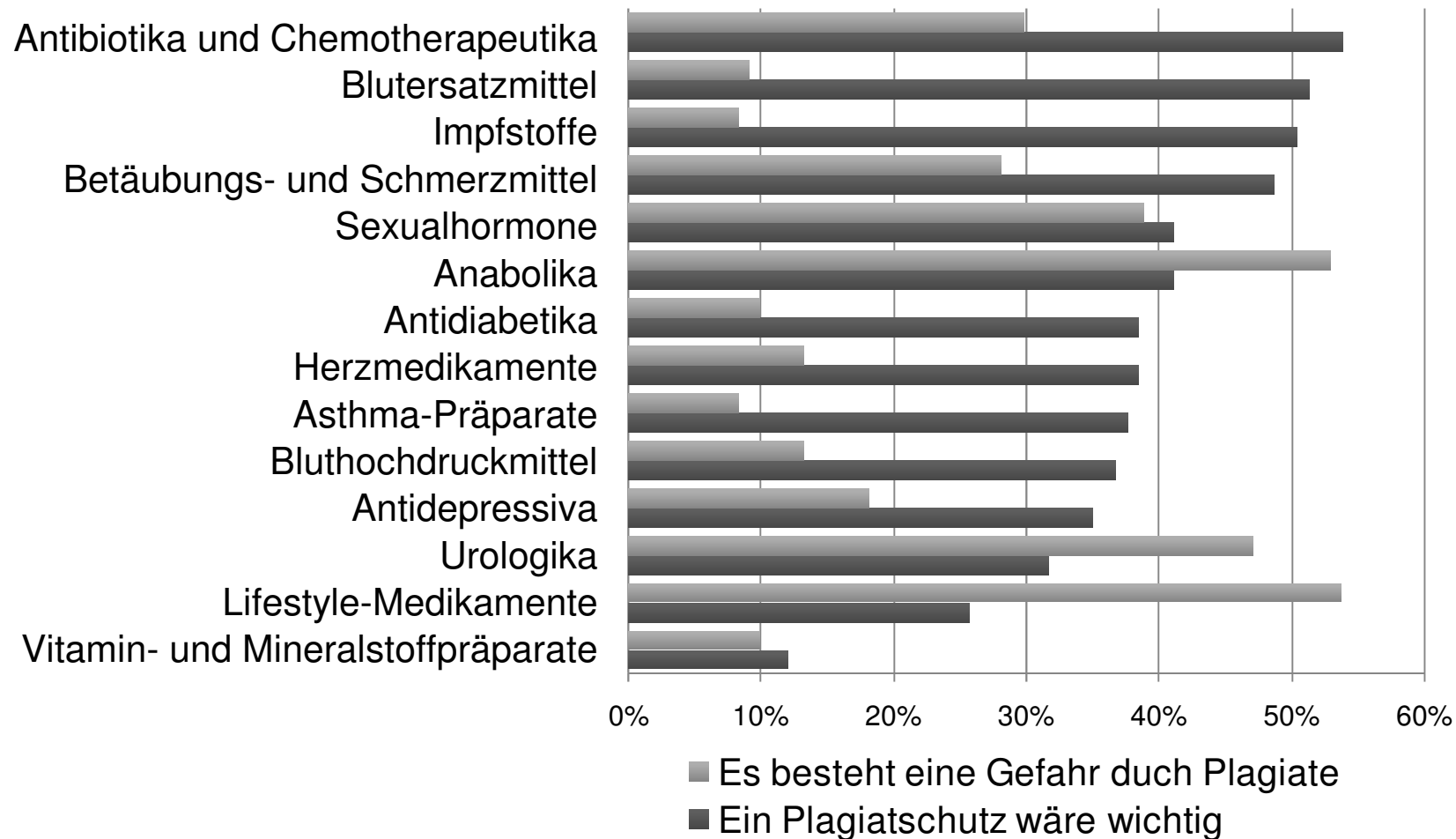
Vor Vertragsvereinbarung bzw. Bestellung	64,6 %
Bei Wareneingang und Verteilung	10,4 %
Bei Verwendung	2,1 %
Nicht bzw. durch Zufall	22,9 %

- **Für wie wahrscheinlich halten Sie das Vorhandensein unerkannter Plagiate in Ihrem Unternehmen?**



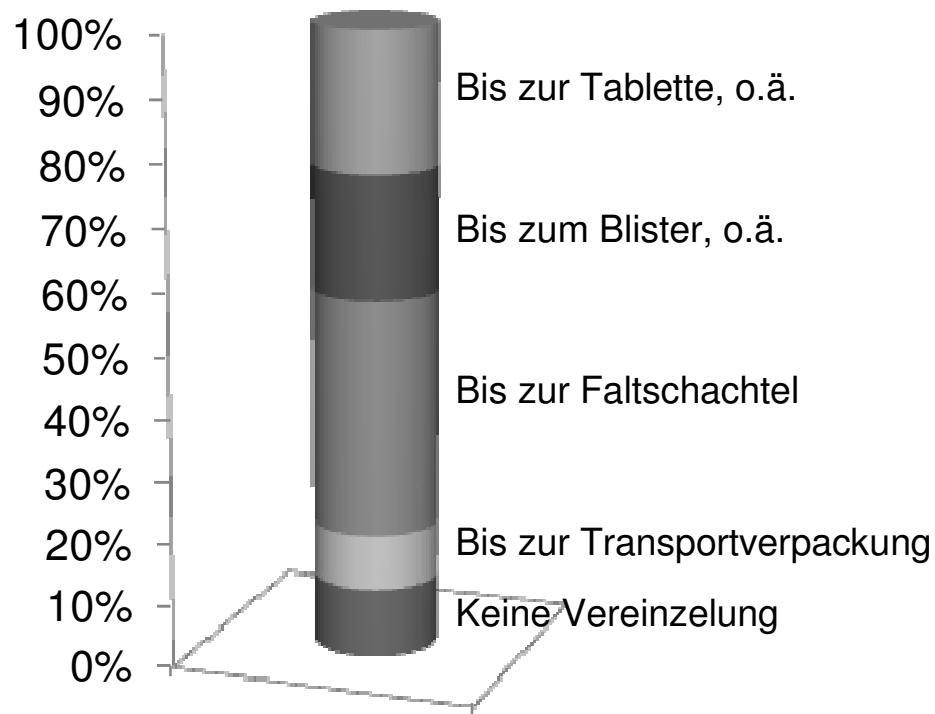
Arzneimittelfälschungen und Schutzmöglichkeiten in der Pharmaversorgung

- Welche Kategorien von Pharmazeutika sind Ihrer Meinung nach von Plagiaten besonders bedroht und wo wäre ein Plagiatschutz wichtig?



Arzneimittelfälschungen und Schutzmöglichkeiten in der Pharmaversorgung

- Bis zu welcher Verpackungsebene führen Sie Vereinzelungen durch?



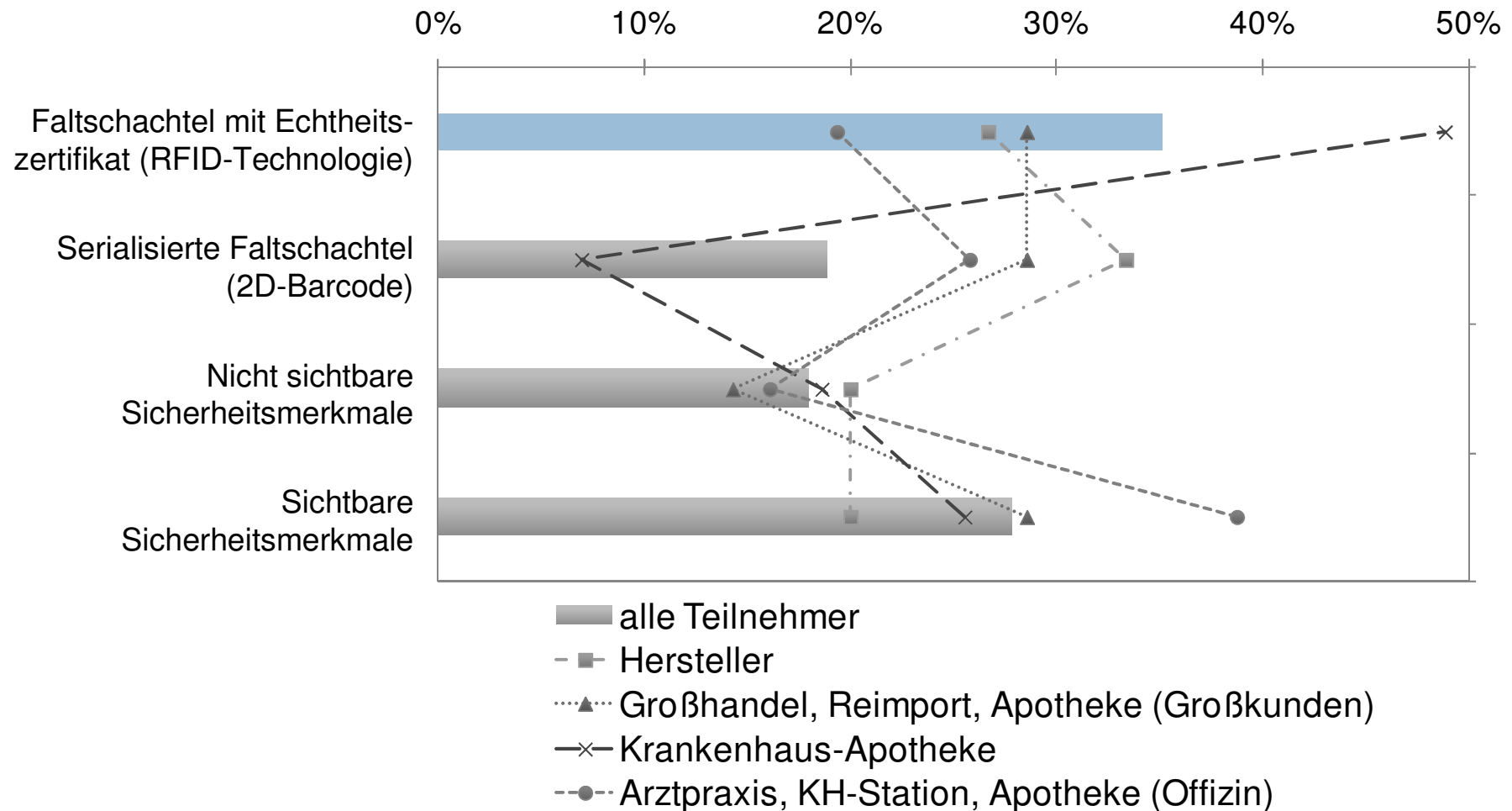
- Wie stellen Sie in Ihrem Unternehmen sicher, dass Sie keine Plagiate erhalten bzw. in Umlauf bringen?

Prüfung bzw. Aufbringung von ...

Lieferschein	20,9 %
Aussehen der Umverpackung	19,4 %
Aussehen von Blister o.ä.	13,8 %
Aussehen des Beipackzettels	13,2 %
Aussehen des Produkts	12,0 %
Sichtbare Sicherheitsmerkmale	11,1 %
Nicht sichtbare Sicherheitsmerkmale	3,1 %
(Chemische) Prüfung der Inhaltsstoffe	2,5 %
Keine Sicherheitsmechanismen	4,0 %

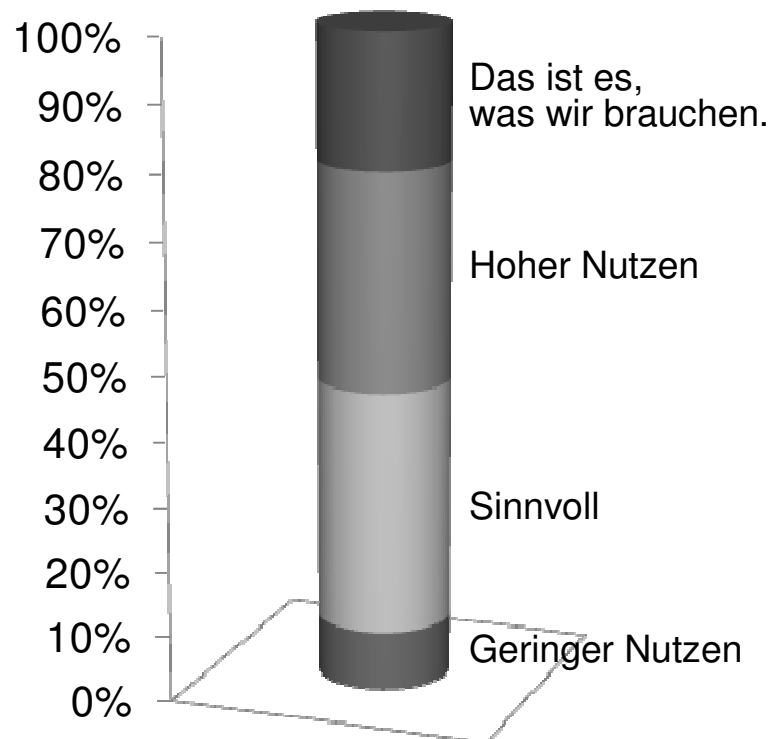
Arzneimittelfälschungen und Schutzmöglichkeiten in der Pharmaversorgung

- Welche der nachfolgend aufgeführten Methoden schützt Ihrer Meinung nach den Patienten am effektivsten vor Plagiaten?



Arzneimittelfälschungen und Schutzmöglichkeiten in der Pharmaversorgung

- Wie bewerten Sie den Nutzen der jederzeitigen Rückverfolgbarkeit für die gesamte Lieferkette von Pharmaprodukten?



- Welches Interesse steckt bei Ihnen hinter der jederzeitigen Rückverfolgbarkeit der Lieferkette?

Erhöhung der Arzneimittelsicherheit	36,8 %
Erhöhung des Plagiatschutzes	31,4 %
Unterstützung von Rückrufprozessen	21,1 %
Analyse der Lieferkette	14,2 %
Tracking einzelner Produkte	7,9 %

BMBF-Forschungsprojekt: EZ-Pharm „Innovationen gegen Produktpiraterie“



Anwendung elektronischer Echtheits-Zertifikate an Verpackungen entlang der Pharmaversorgungskette

Projektkoordination:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Henner Gärtner

Telefon: 0511 / 27976 – 455

E-Mail: gaertner@iph-hannover.de

Projekt-Homepage:

<http://www.ez-pharm.de>